



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCXI. Bündniß der Markgrafen Friedrich mit dem Bischofe von
Halberstadt und den Städten Magdeburg, Halberstadt, Quedlinburg und
Aschersleben, gegen die Herzöge von Sachsen gerichtet, vom 7. Sept. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

also zugetan vnd gewanth, daz ich synen gnaden willen vulbrurt gnaden fyanth syn wil vnd der vulbrurt, daz ich den von ede wegen vnd gelobte, de ich synen gnaden getan habe, nicht gewandelen kan vnd czy my des jn mynes gnedigen heren frede: vnd vnfrede vnde ob mich ennigerleye mer not were an vulbrurt gnaden vnd an den vulbrurt, des wil ich mich keygen vulbrurt gnaden vnd keygen den vulbrurt in desser bewaringe bowart haben.

Jorgen von fleywen marschalk mynes gnedigen hern marggraue fredriche.

Nach dem im K. Sächsisch. Ges. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCXI. Bündniß des Markgrafen Friedrich mit dem Bischofe von Halberstadt und den Städten Magdeburg, Halberstadt, Quedlingburg und Aschersleben, gegen die Herzöge von Sachsen gerichtet, vom 7. Dezember 1440.

Wy Borchardt, von godes gnadenn Biffchop tho haluerstat, Burgermeister, Ratmann junngemeister der Stede Magdeburg, haluerstat, Qwedelinghborch vnd Affcherfleue, Bekennen openbare in dessem brieff für vns vnd vnse nakomen vnd dhon kunt allen, die en sehen, horen ader lesen, dat wy vns von vnser lande vnd lude wegen mit den Irluchten hochgeboren fursten vnd hern, hern fridricke Marggrauen tho Brandenburg, des hilligen Romischen Rikes ertzcamrer vnd Burggrauen to Nurenberge, seinen eruen vnd nakomen vnd mit alle sinen landen vnd luden vereynet vnd vordragen hebben, voreynen vnd vordragen vns ok in dissem brieff in wise vnd mate alze hiruorgescriuen iz. Thum ersten alse her fridrich vnd eren wilhelm, gebruder, hertogen tho Saffen etc. sik mit macht erheuen vnd dem Erwirdigen In got hern Sigemunde, Biffchop tho wertzborch eren bruder, in syn landt vnd stifte getogen sind vnd die hochgeboren fursten hern Johans vnd eren Albrechte Marggrauen tho Brandenburg ore manne, vnderlaten vnd dynere bouen ere vnd rechts erbiedinge angegrepen vnd beschedigt hebben vnd darvmb vndereinander tho open veyden gekomen sind, vnd Als dann die obgnante here fridrich marggraue to brandenburg vmb ermaninge, als em von dem Biffchoppe von wertzburg vnd hern johannse vnd hern Albrechte, ok marggrauen to brandenburg, seinen bruderen vorgnannt gescheen is jn des suluen Biffchops von wertzborges vnd der gnannten marggrauen von brandburg hulpe wil bliuen, vnd alse hie des von buntnisze haluen vnd von angeborner bruderlicker liue schuldig is vnd sy darane nicht willen laten, Als hebben wy demsuluen eren fridricke, marggrauen to brandenburg togeflegt vnd gelouet, Als hie der gnannten hertogen von Saffen vme der vorgeschreuen sake willen vigennt worden is, dat wy denne gemeynlich vnd semplich by finer hulpe bliuen vnd vmb sinen willen der vorgeschreuen hertogen to Saffen vnd orer hulper vnd helpers helperen vyendt werden vnd en vyentlicken dhon willen vp vnse eigen kost, gewyn vnd vorluft: vnd wan die gnannte Her fridrick, marggraue to brandenburg, vnde wy mit den hertogen to Saffen vnd

oren hulperen vnd helpers helperen to veyden komen, so schullen vnd willen wy mit dem fuluen hern von brandburg alle der saken vnd der sehden getrwlicken by einander bliuen, helpen vnd raden vnd wy schullen vns von em vnd den finen, finen eruen edder nakomen vth der vehde nicht thien an oren willen vnde vulbort, Sunderen oft wy frede, sunne ader richtinge mit finer, finer eruen edder nakomen weten vnd willen upnemen wülden, so scholen vnd willen wy den vorbenomeden hern sine eruen vnd nakomen vnd ore landt vnd lüde ok mede in den frede, sunne vnd richtinge thien vnd ore saken, die sie mit den hertogen tho Sassen thoschickende hebben, wu vnde in welcher wise sick dy gemaket vnde verlopen hebben, tho einer redelicken uthdracht brengen helpen vnd nynerleye wifz nalaten, sundern en dat up allen deyl thoholden, als wy dat von en nehmen willen. Bynamen scholen wy gnannter her Borchardt Biffchop, vnse nakomen vnd vnse Stede halberstatt, Qwedelingburg vnd Alfcherfleue dy summe geldes, als wy den hern von Sassen vnd oren helperen noch geuen schullen, by vns beholden vnd nynerleye wifz uthgeuen. Vorder hebben wy vns voreynet vnd vordragen, efft wy in sodaner vehde ennyge reyfige hauen an perden vnd gefangen gewunen ader vehe nahme nehmen effte dorpper ader ander guder vordyngeden, dar dy vorgnannte here von brandburg, seine eruen edder nakomen die oren mede hedden vnd oren eigen fromen vnd schaden stunde, so scholde die fulue here tho brandburg sine eruen ader nakomen oren deyl an den gefangen, name vnd haue an der bute hebben na antale der lude, dy hie, sine eruen ader nakomen darmede vnd by hedden, als bute wifz vnd wonheit ifz. Gefcheht ok, dat die here von brandburg stede ader flote im lande to Sassen wunne, dar wy dy vnnsen, vnse eigen kost, gewinltz vnd vorluft mede hedden, die fuluen fiete vnd Slotte schulden den gnannten marggrauen huldigen vnd Sweren, vnd hie, sine eruen ader nakomen schal denn vns an den gewunen steden vnd Sloten na erer werderingh vnd antall der lude, so vnser ein yowelick darmede hefft, ein redelick gelt verschriuen na erkentnifz twier finer rede vnd twier vnser frundt vnd dat gelt bynnen iare vnd dage betalen ader na dem iare vnd dage, efft hie dat nicht betalede, redelicke tynfze darvor geuen vnd vorwissen. Mochten sick denn die vire darvmb nicht vordragen, so hebben wy to einem ouermanne gekoren vnd erwelt die Erfamen Burgermeister vnd Ratmannen tho lunenborch: wes dy denn darvmb seden vnd irkenten, darby schall id bliuen. Defz fuluen glick schall hie sine erben vnd nachkomen vns wedder toholden est wy mit erer hulpe dem lande tho missen vnd den heren, die in orer hulpe sind effte noch komen werden, wes auegewunen an steden ader borgen, wenn dat best vnd nehst belegen ifz, deme schal men dat laten huldigen, vnd den anderen, die dar tho helpen einen yewelken na antall finer lude eyn benanntes gelt darann verschriuen vnd dat in aller mate gen en holden, als ouengeferiuen is on geuerde. Gewinnen ader vordingen wy wes alleyne mit den vnnsen, dat scholen wy alleyne hebben vnd beholden vnd delzgliken weddervmb also. Vnd weret sake, dat dy gnannten er fridrick marggrauē tho Brandenburg, sine eruen ader nakomen, vns to oren noden, krigen vnd gefcheften vmb ein antall reyfiges volkes vp vnse eigen aenture, gewinst ader vorluft bidden vnd dy wy on ligen worden, den fuluen schullen vnd willen sie, alle dy wile sie dy by sick in oren dinste vnd gefcheften hedden, na ores haues lope vnd wifz foder vnd brod

bestellen vnd geuen laten. Deszuluen glick schullen vnd willen wy on vnd den oren wedder thoholden vnd wan vns des nott isz vnd wy dat von ome, sinen eruen ader nakomen von der sake wegen effchen, denn schullen sie vmb vnnsen willen vigent werden aller, die denn des hertogen von Sassen biliggen, nemlicken die Biffchop von Merzberg, der von Swartzburg, hoenstain, manfzuel vnd Stalburg vthgescheiden den lantgrauen von heffen, dy wile hie den hertogen von Sassen in dessen saken nicht enhelpet, vnd on vientlicken dhon up or eigen aenture vnd schaden. Wen ouer sie die oren in vnnsen hulpe by vns in vnnsen landt and senden ader schicken, dy scholen wy wedderumb bekostigen nach redelicker wise, als bouengescriuen is. Deszglicken wurden wy dem gnannten Marggrauen fridrick, sinen eruen este nakomen, vmb ein antal reyfiges tuges to vnnsen noden, krigen vnd geschestten bidden vnd dy hie vns denn so senden vnd ligen würde, den scholen wy ok mit soder vnd brode nach redelicker wise up oren fromen vnd schaden, dy wile wy de by vns hebben, uthrichting dhon. Ok schall vnnsen eyn dem anderen up dem tage, wor des not is, alle dingk gutlicken thoholden vnd dat schall sien einem als dem anderen. Deszglick ok est vnnsen ein dem anderen wes lege an reyfigem tughe. Weret ok, dat wy na sulker verschreuen wise to felde ligen ader wor wy sust thohope qwemen vnd siek denn welk uplopp darvnder vorheue vnd makede, dar schal vnnsen eyn dem anderen getrwlicken jnn behulpen sien vnd nicht laten: vnd wurde vnnsenme welken, dy in desser verdracht isz, wes auegewonnen von Steden vnd Burgen, des schal sik vnnsen keiner von dem anderen thien, Sunden wy schullen vns darjone vndereinader getrwlicken helpen vnd nicht eynen, freden ader sunen, vnnsen einer hebbe dem anderen des gentzlicken wedder behulpen: vnd est vnnsen welk von den vigenden oren hulperen vnd helpers helperen mit macht belegen ader auertogen werde, dar schollen en die anderen by trewen mit gantzer macht entfetten vnd in nene wyfz laten. Gescheget ok dat falk schell, sehde vnd vnwille ytzundes zwuffchen vns obgnannten beiden deylen gelegen, gerichtet vnd sunet wurde, vnd die obgnannten hern von Sassen vnd ore helper darnach anderweyt sehde ader vnwillen gen vns foken wolden, dar vnnsen eyn des anderen to ere vnd rechte mechtig were; des schullen wy by einander bliuen vnd vnnsen eyn den andern nicht laten. Wurde ok ymant desses vnnses gutlicken vordracht den obgnannten hern den marggrauen von brandburg, seinen eruen ader nakomen vordrecken vnd on von der wegen vnwillen ader schaden thotheen, des willen wy by on bliuen vnd getrwlicken helpen vnd raden, so lange dat die saken in frundtschap ader jn rechte gesteten werden. Geschege ok, dar got vor sy, dat tusschen vns vnd den obgnannten heren marggrauen, sinen eruen ader nakomen ennich vnwille ader tweydracht erstunde, des wy vns vnder eyn ander frundtlicken nicht verdragen mochten, so hebben wy to Scheydeszluden gekoren die Ergnannten Erfamen Burgermeister vnd Ratmann tho lunenborch: vnd wu vns denn die in witlicker frundtschap ader jn rechte entscheiden: dar schall dat by bliuen vnd von vns allenthaluen gehalten weren on wedersprake, on arg vnd alles geuerde. Alle desse vorgeschreuen stucke, puncte vnd artickel reden vnd louen wy here Borchardt Biffchop, Burgermeister, Ratmann vnd jnnungesmeister der Stede Magdeburg, halberstat, Qwedelingburch vnd Affcherfleue vorgnannt vor vns vnd vnnsen nakomen stede, valte vnd

vnuorbroken toholden on alles geuerde, vnd is gescheen vnd mit vnser anhangenden insigeln versigelt ouergegeuen tho brandenburg, nach Cristi geburt viretynhundert iar darna im viretigstem iare, Am middewecken vnser liuen frowen auendt Conceptionis.

Nach dem Kurmärktischen Lehnscopialbuche III, 72.

MDCXII. Die Herzöge Friedrich und Wilhelm zu Sachsen und Kurfürst Friedrich von Brandenburg gehen einen Waffenstillstand ein, am 10. Dez. 1440.

Wir Friderich, des Heiligen Romischen Reichs Erczmarfchalk, vnd Wilhelm, gebruder, von gots gnaden Hertzogen zu Sachsen, Lantgrauen In doringen vnd Marggrauen zu Missen, vnd wir friderich, von denselben gnaden Marggraffen zu Brandborg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer vnd Burggraff zu Noremberg, oberster vorwefer des landes zu luficz, Bekennen offenlich mit dissem brieffe vor allermeiniglich, das vff hewt, als differ brieff gegeben ist, vnser trefflichen Rete an beiderfyt mit vnserm willen vnd vutword vmb sulch fehde, zwytracht vnd vnwillen, sodann czwulchen vns obgnanten herren an beiderfyt vnd vnser landen vnd lewten erstanden ist, Im dorffe zu Morczane bered vnd beteidingt haben Inmassen hirnachgeschriben stet. Czum erften von der fehde vnd czwytracht wegen, sollen vnd wollen wir obgnanter Marggraff friderich von Brandborg vns der Hochgebornen fürsten vnd herren, hern Johannsen vnd herren Albrechts, Marggraffen zu Brandborg vnd Borggraffen zu Noremberg vnser lieben bruder mechtigen, Also das wir von stundan eine endeliche redeliche botschaft zu den gnanten vnsern brudern thun, vnd sie daran halden vnd vermogen wollen, dissen hirnachgeschriben friden anzunemen vnd zuhalden. Wolten sie aber des frides y nicht annemen noch halten, des wir doch nicht hoffen, So sollen vnd wollen wir dennoch den friden mit allen vnsern lannden vnd lewten, vnd mit allen den vnsern vnd mit vnsern helffern, die vmb vnsern willen in disse feihde komen sin, getruwlichen halden ane argk vnd ane alles geuerde. Daruff haben disselben vnser Rete mit vnser obgnanten herren guten willen vnd wissen eynen rechten Cristenlichen friden besprochen, bered vnd beteidinget vnd gegen eyinander mit hand gebenden trüwen gelobt, Der Inghen vnd geweren sal von gebung disses briefes biz vff vnser lieben frowen tag lichtmesse schirftkunftig, den tag ganz vff, vnd von vns obgnanten herren von Sachsen vnd von Brandborg auch von vnsern lannden vnd lewten vnd allen den, die wir von beiderfyt mit in vnsern friden zyhen vnd die vns zuerteidingen steen zu lyden vnd zu halden, ane argk vnd ane alles geuerde. Bynnen der czyt vnd nemelich des nehisten Sontages nach dem achten tage der heiliger drier konige schirftkunftig vff den abend Sollen vnd wollen wir obgnanten herren von Sachsen, vnser Eyner von vnser vnd vnser bruder wegen, vnd wir obgnanter Marggraff friderich von Brandborg mit vnsern Brudern, Marggraffen Johannsen vnd Marggraffen Albrechten, so ferre wir der